Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1900

298 (20.12.1900)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 298. Erscheint täglich. Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld. **Donnerstag den 20. Dezember** Einrückungsgebühr per viergespaltene Zeile 9 Pf. Inserate erbittet man bis spätestens 10 Uhr Vormittags. **1900.**

Tagesneuigkeiten.

Baden.

P. Karlsruhe, 19. Dez. (Aus den Verhandlungen der Handelskammer vom 18. Dezember.) Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßte der Vorsitzende den als Ersatzmitglied in das Kollegium eingetretenen Herrn Fabrikanten Paul Metzger aus Bruchsal und hieß denselben herzlichst willkommen. — In der Sitzung des Karlsruher Bürgerausschusses vom 14. l. Mts. wurde bei Berathung der Frage wegen Aufbringung der Kosten für die Handwerkerkammer Karlsruhe ein Angriff gegen die Handelskammer gerichtet, welcher geeignet ist, in weitere Kreise Mißtrauen gegen die Handelskammer wegen ihrer Amtsführung zu tragen. Die Handelskammer verwahrt sich mit Entschiedenheit gegen die dabei zu Tage getretene Unterstellung, als ob sie ausschließlich die Interessen der Großindustrie und des Großhandels vertrete, die Interessen des Kleingewerbes und Kleinhandels aber mehr oder weniger bei Seite setze. — Der Ausschuß des deutschen Handelstages hat kürzlich dem Vorschlage zugestimmt: „Es möge der deutsche Handelstag für eine Revision des Börsengesetzes eintreten in dem Sinne, daß für alle Geschäfte in Waaren und Werthpapieren die unbedingte Vertragstreue als erster Grundsatz zum Ausdruck gebracht und die Untersagung des Börsenterminhandels in Getreide und Mühlenfabrikaten sowie in Antheilen an Bergwerks- und Fabrikunternehmungen aufgehoben werde, daß ferner für die Erhebung des Einwandes der Nichteintragung in's Börsenregister eine Frist von höchstens drei Monaten festgesetzt um die Bestellung von Sicherheiten und Abgabe von Schuldanerkenntnissen auch zwischen nicht in das Börsenregister Eingetragenen für wirksam erklärt werde." Die Handelskammer tritt diesem Vorschlage gleichfalls bei. — Nach einer bei der Handelskammer eingelaufenen Eingabe haben einige nord- und mitteldeutsche Malzfabriken die Handelskammern ihrer Bezirke angegangen, dafür einzutreten, daß der deutsche Eingangszoll auf gemalzte Gerste, welcher zur Zeit vertragsmäßig ℳ 3,60 per 100 kg beträgt, auf ℳ 4,50 und für den Fall der Erhöhung des Gerstenzolles in diesem Spannungsverhältnisse weiter erhöht werde. Die Karlsruher Kammer beschließt auf Antrag der Herren Schrag-Bruchsal und Sinner-Grünwinkel, in einer an die Großherzogliche Regierung zu richtenden Vorstellung auszuführen, daß sie sich zunächst gegen jede Erhöhung des Malzzolles aussprechen müsse, und daß sie, sofern eine Erhöhung des Gerstenzolles nicht zu umgehen sein sollte, nur eine solche Steigerung des Malzzolles für richtig halten könne, welche ungefähr dem derzeitigen Spannungsverhältnisse zwischen Gersten- und Malzzoll entspräche. — Eine weitere, bei der Handelskammer eingekommene Eingabe, in welcher die Kammer um Einleitung einer scharfen Agitation gegen eine jede Erhöhung der Getreidezölle ersucht wird, führt zu dem einhelligen Beschlusse, sich gegen die von agrarischer Seite geforderte übertriebene Erhöhung des Getreidezolls auszusprechen.

△ Durlach, 20. Dez. Am 18. Dez. trat in Karlsruhe erstmals die durch Gesetz geschaffene „Handwerkerkammer Karlsruhe" zusammen, welche die Bezirke Karlsruhe, Baden, Pforzheim und Bruchsal umfaßt. Aus der zuerst vorgenommenen Zuwahl von 4 Mitgliedern gingen die Herren Blechnermeister Kiby-Karlsruhe, Buchbindermeister Schick-Karlsruhe, Blechnermeister Vogt-Pforzheim und Buchbindermeister Wagner-Pforzheim hervor. Hierauf wurde Herr Wagenbauer Walz-Karlsruhe mit 12 Stimmen zum Vorsitzenden der Handwerkerkammer gewählt. Der weitere Vorstand setzt sich aus den Herren Hofbäcker Wilser-Karlsruhe, Friseur Moser-Karlsruhe, Malermeister Oberle-Karlsruhe, Uhrenmacher Odenwald-Bretten und Schieferdecker Poff-Pforzheim zusammen. Der staatliche Kommissar wird erst in der nächsten Sitzung bekannt gegeben.

M. Palmbach bei Durlach, 19. Dez. Die diesjährige Volkszählung hatte für Palmbach eine Vermehrung der Seelenzahl um 36 seit 1895, für Untermutschelbach eine Verminderung um 9 seit 1895 ergeben. Die Folge davon ist, daß Palmbach mit seinen 383 Seelen Untermutschelbach (373) überflügelte und letzteres nunmehr die kleinste Gemeinde im Bezirk geworden ist. Dabei liegt Untermutschelbach näher an der Bahn als Palmbach. Die Hauptursache der Verminderung der Gemeinde Untermutschelbach ist ohne Zweifel in dem Wegsterben vieler junger in den Untermutschelbacher Steinbrüchen arbeitenden Männer zu suchen. Palmbach hat in den letzten 25 Jahren um mehr als 100 Seelen zugenommen. Die erste Zählung in Palmbach geschah 1702, wo 111 Seelen gezählt wurden, 1808 hatte Palmbach 205 Seelen. Eine noch erheblichere Abnahme als Untermutschelbach hat Stupferich zu verzeichnen, welches von 848 auf 816 Seelen herabgesunken ist.

* Pforzheim, 19. Dez. Nach einem hier eingetroffenen Telegramm hat sich der Gaskassirer Otto Räuchle in München der Polizei gestellt. Er ist auf dem Wege nach hier. Er hat sich gestellt, weil er keine Mittel mehr hatte.

* Heidelberg, 19. Dez. Im Dienste verunglückt. Gestern Morgen wurde der 35 Jahre alte Rangirer Hafner aus Zuzenhausen, wohnhaft in Wieblingen, während des Manöverirdienstes auf dem hiesigen Güterbahnhof so heftig gegen einen Kandelaber gedrückt, daß er herunterstürzte und bewußtlos liegen blieb. Der bedauernswerthe Familienvater, der als braver und solider Mann bekannt ist, soll schwere Verletzungen am Hinterkopf, sowie eine Gehirnerschütterung erlitten haben. Er liegt jetzt im akadem. Krankenhause hoffnungslos darnieder.

— Badener auf der „Gneisenau". Heinrich Stoll aus Heidelberg, der 18jährige Sohn des Dienstmanns Peter Stoll, hat sich, wie man uns mittheilt, als Schiffsjunge auf der „Gneisenau" befunden. Ob derselbe gerettet wurde, ist noch nicht bekannt. — Unter den glücklich Geretteten befindet sich auch der Sohn des Herrn Stationsverwalters a. D. Heiland in Karlsruhe und Bruder des Herrn Eisenbahnbetriebsassistenten Heiland in Schwetzingen. Der Gerettete befand sich als Maschinisten-Maat auf der „Gneisenau".

Feuilleton. 7)

Und führe uns nicht in Versuchung.

Weihnachts-Erzählung von Gustav Lange.

(Fortsetzung).

Die Scham wird sie zurückhalten, dachte Dr. Lienhardt und schritt weiter, sich aber noch einige Male umwendend. In seiner Wohnung aber ging er noch eine Weile mit erregten Schritten auf und ab, deren Schall der Teppich dämpfte. Er rang sichtlich mit einem schweren Entschluß, der sich ihm aufdrängte, ohne daß er sich selbst Rechenschaft darüber zu geben vermochte.

Vereinbarte es sich mit seinem Amte und Pflichten, wenn er sich jetzt hinunter zu den beiden unglücklichen Frauen begab, um sie zu trösten? Oder würde man ihn kurz abweisen, weil sie ihn für Denjenigen halten mußten, der das falsche Spiel des Bankiers aufgedeckt hatte. Eines fiel ihm so schwer wie das Andere, die Ausführung sowohl, wie die Unterlassung seiner Absicht. Einmal hatte er schon die Hand an der Thürklinke gehabt, sie aber wieder zurückgezogen und abermals seine Wanderung im Zimmer fortgesetzt. Die Liebe, sie macht blind, sagt ein wahres Sprichwort, sie läßt eben Manches übersehen — aber nein, die wahre, treue Liebe macht auch stark — sie hilft Manches überwinden und tragen da, wo sie einmal fest Wurzel gefaßt hat in einem noch unentweihten Herzen und wo sie Unterstützung an edlen Charaktereigenschaften findet.

Er hat sie geliebt und liebte sie noch, Cäcilie Gareis; sollte er diese Liebe gewaltsam aus seinem Herzen reißen, weil ihr Vater sich an fremdem Hab und Gut vergriffen hatte!

War sie darum seiner nicht mehr werth? Diese Frage beschäftigte Dr. Lienhardt am meisten, doch wenn er sich selbst auch keine Antwort darauf geben konnte, es gab sie die Thatsache, wie nur durch einen Zufall er dem gleichen Verhängniß entgangen war und er es gewiß schmerzlich empfunden haben würde, wenn man ihn wegen der Schuld seines Vaters weniger achtete. Ebenso wie wohl in den meisten Fällen die Eltern nichts für die Schuld ihrer Kinder können, so sind die Kinder auch nicht für die Schuld der Eltern verantwortlich zu machen. Wer konnte daher jetzt einen Stein auf die Tochter des Bankiers werfen! Sollte er der Erste sein, der dies that!

Sein edler, vorurtheilsfreier Charakter trug auch schließlich den Sieg davon und die Liebe half ihm über die letzten Bedenken hinweg und so begab er sich zu der Familie des Bankiers hinab. Noch nie in seinem Leben war ihm ein Gang so schwer geworden, wie dieser und er empfand ein förmliches Herzklopfen, als er wenige Minuten später auf die unter einem weißen mit der Aufschrift Gareis versehenen Schilde angebrachte Klingel drückte. Wenn er gehofft, Cäcilie würde erscheinen, so fand er sich in dieser Annahme getäuscht — ein Dienstmädchen erschien, die auf seine Frage nach Frau oder Fräulein Gareis altklug meinte:

„Ich glaube kaum, daß die Herrschaften den Herrn Doktor empfangen werden, denn drinnen herrscht großes Wasser, Sie wissen schon warum."

Dr. Lienhardt machte eine Bewegung des Unwillens über die vorlaute Bemerkung des Mädchens.

Er gewann hier schon ein Bild an diesem Mädchen, wie die Familie Gareis anfing, in der Achtung zu sinken, wie man schließlich über sie spottete.

„Melden Sie mich den Damen," sagte er kurz aber bestimmt, „das Andere lassen Sie nicht Ihre Sorge sein."

Mit einem bitterbösen Blick ging das Mädchen davon, um den Auftrag auszuführen, kehrte aber bald darauf mit dem Bescheid zurück,

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

* Rappenau, 19. Dez. Vermißt wird seit Sonntag Gemeinderath Stocker hier. Derselbe begab sich an genanntem Tage Vormittags in geschäftlichen Angelegenheiten von hier nach Treschklingen, ist aber dort nicht eingetroffen und auch noch nicht hierher zurückgekehrt. Alle Nachforschungen hatten keinen Erfolg. Stocker lebt in glücklichen, guten Verhältnissen. Sein Verschwinden dürfte auf einen Unglücksfall zurückzuführen sein, um so mehr, als man in letzter Zeit an ihm Spuren von Schwermuth bemerkt hat.

Bohlingen, 18. Dez. Ein von hier gebürtiger Soldat ist in China gestorben. Dessen Vater erhielt nun von der Generalintendanz der Großh. Civilliste folgendes Schreiben: „Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin, Höchstwelche mit lebhaftem Bedauern von dem Tode Ihres Sohnes Johann Brecht, Fahrer der Feldbatterie des ostasiatischen Expeditionskorps in China, Kenntniß erhielten, haben Ihnen aus diesem Anlaß ein Geschenk von 50 Mk. gnädigst bewilligt, welches Ihnen durch das Großh. Hofsinanzamt zugehen wird."

Deutsches Reich.

* Berlin, 19. Dez. Die Kaiserin stattete heute Nachmittag dem Geh. Admiralitätsrath Berndt, Vater des auf dem „Gneisenau" verunglückten Seekadetten, einen Besuch ab.

* Berlin, 20. Dez. Der „Lokalanzeiger" meldet aus Köln: Die Kaiserl. Prinzen besuchten den Stationsvorsteher Eggart, um ihm zur Rettung seines Sohnes beim Untergang des „Gneisenau" zu beglückwünschen.

* Berlin, 19. Dez. Das Centralkomité der deutschen Vereine vom rothen Kreuz trat auf Anregung des Kaisers zu einer Sitzung zusammen und beschloß die Bewilligung eines Credits von zunächst 10000 Mk. für Zwecke der Pflege der verwundeten und kranken Matrosen der „Gneisenau" in Malaga. Die Geldanweisung wird dem deutschen Konsul zugehen. Gleichzeitig ließ das Centralkomité die eventuelle Entsendung deutscher Aerzte und Pflegekräfte nach Malaga im Bedarfsfalle anbieten.

* Berlin, 20. Dez. Die „Voss. Ztg." berichtet aus Oldenburg, daß der Großherzog erkrankt sei. — Das „Kleine Journal" will wissen, die neue Spur in der Aufklärung der Konitzer Mordaffaire knüpfe sich an die Sack-Leinewand, worin der Körper des Winter eingenäht war.

* Bremen, 19. Dez. Zur Heimsendung der Besatzung des Schulschiffes „Gneisenau" hat auch der Nordd. Lloyd dem Reichsmarineamt den auf der Rückreise von Ostasien begriffenen Dampfer „Hannover" zur Verfügung gestellt. Die „Hannover" soll, falls es nicht gelingt, die ihr vorauffahrende Hamburger „Andalusia" in Gibraltar anzuhalten, durch Schleppdampfer in der Straße von Gibraltar Ordre erhalten, nach Malaga zu dampfen.

* Stuttgart, 19. Dez. Unter den Hochrufen einer zahlreichen Menge fuhr der Reichskanzler zum Festessen nach dem Wilhelmspalast, woran außer der königlichen Familie der preußische Gesandte, sowie Ministerpräsident Frhr. von Schott und der Minister des Aeußeren Frhr. von Soden theilnahmen.

* Stuttgart, 20. Dez. Der Reichskanzler wurde gestern Mittag vom König in besonderer Audienz empfangen. Am Nachmittag beehrte der König den Reichskanzler mit einem Besuche und überreichte ihm dabei das Großkreuz des Württembergischen Kronenordens. Abends fand zu Ehren des Reichskanzlers im Schlosse Tafel statt.

— Stuttgart, 19. Dez. In den gestrigen Stichwahlen fielen der Volkspartei 18 Mandate zu. Die Zusammensetzung der neuen Kammer ist folgende: Volkspartei 25 Sitze, Zentrum 20, Deutsche Partei (natl.) 11, Sozialisten 5, Bund der Landwirthe 4. Dazu treten 23 Privilegirte. Mithin wird an den Majoritätsverhältnissen der Kammer nichts wesentliches geändert.

Oesterreichische Monarchie.

— Wien, 19. Dez. Der „Polit. Corresp." zufolge schreitet die Besserung des Gesundheitszustandes des Zaren derartig fort, daß die kaiserliche Familie in 14 Tagen nach Zarskoje-Selo gehen dürfte. Dagegen finden die Meldungen über eine Auslandsreise keine Bestätigung.

Holland.

* Amsterdam, 19. Dez. Präsident Krüger ist hier eingetroffen und wurde von den Behörden, den Mitgliedern des Gemeinderaths, den Consuln von Transvaal und des Oranjefreistaats im Fürstenzimmer empfangen. Es wurden Begrüßungsreden gehalten und Blumenspenden überreicht. Auf der Fahrt nach dem Rathhause begrüßten große Zuschauermassen den Präsidenten mit lebhaften Hochrufen. Im Rathhause hielt der Bürgermeister eine Rede, worin er dem Präsidenten einen ehrenvollen Frieden wünschte. Krüger erwiderte, 1884 hätten die Republikaner ihre Unabhängigkeit errungen, allein jene ehrenvolle That sei zu nichte gemacht worden. Die Eindringlinge seien zehn gegen Einen. Er harre des Tages, an welchem der Herr seinen Willen künden werde, auf dessen Hilfe Alle bauen. Nach den Begrüßungsreden wurde vom Gemeinderath ein Frühstück gegeben, woran sich ein Besuch des Hauses anschloß, worin die Flüchtlinge aus Südafrika untergebracht sind.

England.

* London, 19. Dez. Ein bei Lloyds eingegangenes Telegramm aus Port Said von heute meldet: Das holländische Kriegsschiff „Gelderland", auf der Fahrt von Algier nach Ostindien, ist mit dem britischen Dampfer „Peterstom" im Eingange des hiesigen Hafens zusammengestoßen. Die Kommandobrücke der „Gelderland" wurde beschädigt; der Bug des „Peterstom" wurde durchlöchert.

Spanien.

Malaga, 19. Dez. Durch den Wellenschlag ist die „Gneisenau" derartig zertrümmert, daß eine Bergung unmöglich ist. — Heute fand das feierliche Begräbniß des Kapitäns Kretschmann statt. Es nahmen die ganze Garnison, die Offiziere der englischen Kriegsschiffe, sowie die Mannschaften aller im Hafen ankernden Handelsschiffe theil.

* Malaga, 20. Dez. Hiesige Zeitungen melden, daß sich ein angesehener Franzose Namens Paul Lechat bei der Rettung der Mannschaft des „Gneisenau" besonders ausgezeichnet habe. Lechat, der ein vorzüglicher Schwimmer ist, warf sich in's Meer, um Schiffbrüchige zu retten.

* Madrid, 20. Die Kammer beschloß einstimmig, Deutschland das Beileid der Kammer aus Anlaß der „Gneisenau"-Katastrophe auszusprechen.

— Aus Madrid wird der „Voss. Ztg." geschrieben: Hier gibt sich gegenwärtig warme Theilnahme für das Schicksal einer Frau kund, die sich in den letzten Kämpfen der Spanier auf den Philippinen als Heldin bewährt hat. Es ist dies die Wittwe des Leutnants Brileno Ansotegui, der, nachdem er sich in Silang mit einer kleinen Truppe gegenüber einem weit überlegenen Gegner mehrere Tage lang gehalten hatte, gefallen ist. Seine junge Frau, die sich an seiner Seite befand und während der Kämpfe mehrfache Schuß- und Hiebwunden erhielt, fand dann bei einem mitleidigen Philippiner Zuflucht. Später wurde sie, da sie einen tagalischen Priester, der Spanien in ihrer Gegenwart geschmäht hatte, in's Gesicht schlug, zum Tode verurtheilt und sollte erschossen werden. Es gelang ihr jedoch, sich zu flüchten und sie vermochte nach höchst beschwerlichem und gefahrvollen Umherirren in ihr Vaterland zurückzukehren. Es besteht nun die Absicht, der von allen Mitteln entblößten heldenhaften Frau, deren Körper mit Narben bedeckt ist, eine außerordentliche Staatspension zu erwirken. Die Infantin Donna Isabella, sowie der Kriegsminister bekunden die lebhafteste Theilnahme für sie, und es ist nicht zu bezweifeln, daß die Kortes ihr die Pension bewilligen werden.

Türkei.

* Konstantinopel, 19. Dez. Unter dem Protektorat des Sultans ist ein Ausschuß zusammengetreten, um die Veranstaltung eines Wohlthätigkeitskonzerts zum Besten der Hinterbliebenen der mit der „Gneisenau" Verunglückten in die Wege zu leiten. Dem Ausschusse gehören an: Staatsrath Turkhan Pascha, Marschall Schakir Pascha, der erste Sekretär

---

die Herrschaft empfange Niemand, Frau und Fräulein Gareis seien unwohl.

Dr. Lienhardt ging wieder hinauf in seine Wohnung, die Abweisung selbst kränkte ihn nicht, es betrübte ihn nur, weil er nicht wußte, aus welcher Ursache es geschehen war. Daß man ihm zürnen sollte, war nicht gut anzunehmen, nein, er traute Cäcilie soviel rechtlichen Sinn zu, um sie erkennen zu lassen, wie er hatte gar nicht anders handeln können, sicher hatte man ihn nur aus Scham abgewiesen.

Ganz aufgeben wollte er aber den Versuch noch nicht, um Cäcilie die Gewißheit zu geben, daß sie trotz des Vergehens ihres Vaters ihm noch lieb und werth sei und er sie bemitleide. Schreiben wollte er — dem Papier anvertrauen, was er ihr hatte mündlich sagen wollen. Noch lange bei Lampenlicht saß er über seinen Schreibtisch gebeugt und schrieb, denn sobald er einmal zu einem festen Entschluß gekommen war, zögerte er auch nie mit der Ausführung, dies war sein Grundsatz. Leicht fiel ihm dieser Brief nicht, er mußte manchmal lange über die richtigen Worte nachdenken, um seine Gefühle in möglichst zarte Form zu kleiden. Noch kein amtliches Schriftstück hatte ihm solches Kopfzerbrechen verursacht wie dieser Brief, und als er damit fertig war, las er ihn noch einige Male durch, er mochte aber doch damit selbst zufrieden sein, denn er nickte mit dem Kopfe und schloß ihn in ein Couvert, morgen früh sollte er an seine Bestimmung gelangen.

6. Kapitel.

Wie es seine Gewohnheit an schönen Tagen war, saß Dr. Lienhardt am nächsten Tage gegen Abend am offenen Fenster, rauchte und las dabei die neueste Zeitung, aber weder das eine, noch das andere schien ihn zu befriedigen, denn er ließ öfters das Blatt sinken, während er der Cigarre den Rauch in ganz unregelmäßigen Zügen entlockte — er befand sich in Aufregung. Der Eintritt einer älteren Frau unterbrach ihn in seiner Beschäftigung — er schaute fragend auf, es war die Frau, welche ihm das Hauswesen besorgte. Es war sonst eine ganz angenehme Frau und sie wachte wie eine Mutter über ihn und sorgte für seine Bequemlichkeit, nur wußte sie immer etwas Neues zu erzählen. Auch jetzt befürchtete er, sie würde ihren nicht so leicht versiegenden Redestrom loslassen und er runzelte schon die Stirne und wollte abwinken, doch sie kam ihm zuvor.

„Das Neueste, Herr Doktor, nun, Sie wissen es wohl schon, die ganze Familie Gareis ist auf und davon. Der Vater im Gefängniß, Mutter und Tochter heute abgereist, wohin weiß kein Mensch, die Herrlichkeit wird wohl ein Ende haben, denn die Gläubiger werden Alles nehmen."

„Was sagen Sie da, verschwunden sind die beiden Frauen, ist doch nicht möglich!" rief Dr. Lienhardt verwundert und erschrocken zugleich.

Als die Frau sah, welches Interesse der sonst so gleichgiltige Doktor ihrer Erzählung entgegenbrachte, da wußte sie noch gar Manches über den interessanten Fall zu berichten, bis sie endlich Dr. Lienhardt unterbrach. „Die arme Familie, was kann sie schließlich dafür, was Gareis sich hat zu Schulden kommen lassen, sie verdient Mitleid."

„Herr Doktor, wenn —"

„Sie haben andere Meinung, Frau Keller, gewiß, Sie haben auch recht, es urtheilt Jedes anders und denkt sein Urtheil ist das richtige."

Frau Keller fühlte, daß der Doktor das Gespräch beendet wissen wollte. So lange hatte sie sich aber auch mit ihm noch nicht unterhalten wie heute und dies war ihr eine Genugthuung. Freilich, so ein Fall ereignete sich auch nicht oft, zudem noch so nahe, in demselben Hause.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Die schönsten Neuheiten **Kleiderstoffe,** auffallend billige Preise.

Uhren, Spiegel in grosser Auswahl.

M. TANNENBAUM

empfiehlt
in überraschend grosser Auswahl zu billigen Preisen
auf

Theilzahlung:

Möbel
Betten
Polsterwaaren
(in eigener Werkstätte hergestellt)
Herren-Anzüge
Herren-Paletos
Herren-Havelocks
Herren-Hosen
Knaben-Anzüge
Knaben-Paletots
Knabenhavelocks

Spezialität:
Braut-Ausstattungen
in allen Preislagen.

Sehr beachtenswerth!
Ein grosser Posten **Damen-Jaquettes & -Capes** wird zu aussergewöhnlich billigen Preisen abgegeben.

Gardinen
Teppiche
Läufer
Tischdecken
Bettdecken
Linoleum
Damen-Jaquettes
Damen-Capes
Damen-Kragen
Damen-Mäntel
Mädchen-Garderoben

M. TANNENBAUM, Karlsruhe

Kreuzstrasse 16 II. ältestes und grösstes Kredit-Haus. Kreuzstrasse 16 II.

Aufträge und Zahlungen nimmt entgegen mein Vertreter
Wilh. Kleemann, Durlach, Amalienstrasse 33.

Alles auf **Kredit.**

Alles auf **Kredit.**

Wirthschafts-Empfehlung.

Einem verehrl. hiesigen und auswärtigen Publikum, sowie meiner werthen Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich von heute ab in der

Restauration zum Tannhäuser

ein **hochfeines Freiherrl. v. Seldeneck'sches Lagerbier** zum Ausschank bringe.

Gleichzeitig empfehle ich vorzügliche **Weine, gute Küche, Mittagstisch** im Abonnement von 45 ₰ an.

Um zahlreichen Zuspruch bittet Hochachtungsvoll
J. Schmidt.

Gasthaus zur Traube.

Täglich **Schweinsknöchel mit Sauerkraut, hausgemachte Wurstwaaren, feine Weine,** offen und in Flaschen, bekannt **gute Küche zu jeder Tageszeit,** sowie einen guten Stoff

Freiherrlich von Seldeneck'sches Lagerbier,

wozu einladet

Busch.

Freundliches **Nebenzimmer** mit Klavier zur gefl. Benützung.

Spielwaaren,
Nippsachen,
Ausgestopfte Thiere,
Photographische Apparate v. 2 Mk. an
(Anleitung gratis),
Cigarren & Cigarretten.
August Walz,
gegenüber der Turnhalle

Auf Weihnachten

empfehle ich **fertige Divans** in Kameeltaschen-, Moquette- und Stoffbezug, **ganze Garnituren, Fauteuils** mit und ohne Einrichtung, **Chaiselongue, Ottomane** 2c.

Ferner halte ich mich in **sämmtlichen Polster- und Dekorationsarbeiten** unter Zusicherung stylvoller und sauberer Ausführung auf's Beste empfohlen.

Franz Schättle,
Tapezier und Dekorateur, Pfinzvorstadt.

Eier & Wurstwaaren

in prima frischer Waare wieder eingetroffen und empfehle solche billigst

Gustav Ziemann,
Spezial-Geschäft für Norddeutsche Wurstwaaren & Eier,
Hauptstraße 35.

Weihnachten 1900.

Empfehle mein Lager in **Herren-, Knaben-** und **Kinderhüten, Mützen, Kragen, Manschetten, Cravatten,** sowie **Schirmen, Stöcken** und **Hosenträgern**

B. Schweinfurth,
vis-à-vis dem Rathhause.

Ein freundlich möblirtes **Zimmer** auf 1. Januar zu mit miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre S. K. an die Expedition dieses Blattes.

Eine **Mansardenwohnung,** bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher, ist auf 1. April zu vermiethen

Seboldstraße 7.

Großer reeller Ausverkauf wegen Geschäfts-Veränderung.

Meine enormen **Waaren-Vorräthe** im 1. und 2. Stock von

Herren- & Knabenkleidern

sind wegen Geschäftsveränderung, um thunlichst damit zu räumen, dem Ausverkauf unterstellt. **Die Preise sind fabelhaft billig!**

Das Lager enthält:

Abtheilung I.:

Herrenanzüge aus Cheviot	v. 7	ℳ an.
Herrenanzüge „ K'garnchev.	„ 9.50	„ „
Herrenanzüge „ Buxkin	„ 9.75	„ „
Herrenanzüge „ mel. Stoff	„ 10.50	„ „

Abtheilung II.:

Herrenanzüge, Kammgarn	v. 13.75	ℳ an.
Herrenanzüge, Crepe	„ 11.75	„ „
Herrenanzüge, Nouveaute	„ 12.75	„ „
Tuchanzüge, ff.	„ 14.50	„ „

Abtheilung III.:

Herrenhavelocks	v. 9.75	ℳ an.
Herrenhavelocks, Diagonal	„ 11.75	„ „
Herrenhavelocks, ff. Loden	„ 15.50	„ „
Herrenhavelocks, Satin	„ 17.75	„ „

Abtheilung IV.:

Herrenpaletots	v. 9.75	ℳ an.
Herrenpaletot	„ 12.75	„ „
Herrenpaletot, Satin	„ 13.50	„ „
Herrenpaletot, Eskimo	„ 15.50	„ „

Abtheilung V.:

Herrenlodenjoppen	v. 3.50	ℳ an.
Herrenlodenjoppen	„ 4.75	„ „
Herrenlodenfaltenjoppen	„ 6.75	„ „
Herrenlodenfaltenjoppen hochf.	9.50	„ „

Abtheilung VI.:

Herrenhosen, Stoff	v. 2.50	ℳ an.
Herrenhosen, Buxkin	„ 3.25	„ „
Herrenhosen, Zeug	„ 1.60	„ „
Herrenhosen, Loden	„ 2.25	„ „

Abtheilung VII.:

Jünglingspaletots	v. 7	ℳ an.
Jünglingsanzüge	„ 6.50	„ „
Jünglingshavelocks	„ 6.75	„ „
Jünglingslodenjoppen	„ 3.50	„ „

Abtheilung VIII.:

Knabenpaletot	v. 4	ℳ an.
Knabenanzüge	„ 2.50	„ „
Knabenhavelocks	„ 3	„ „
Knabenlodenjoppen	„ 2.75	„ „

Ferner: **Große Auswahl in Hochzeitsanzügen, Sacco, einzelnen Westen 2c. zu staunend billigen Preisen.**

Nur 58 Kaiserstrasse 58.

Martin Krämer, Karlsruhe.

Großes Lager fertiger Herren- und Knaben-Garderobe. I. und II. Stock.

Sonntags von 11 bis 7 Uhr geöffnet.

Emaillirte Kochgeschirre,

sowie alle **Haushaltungsgeräthe & Maschinen** kauft man billig bei

Otto Biesinger & Filiale.

Wer eine wirklich
reichhaltige und beliebte Tageszeitung
lesen will, der abonnire auf das

Heidelberger Tageblatt

(General-Anzeiger).

Erscheint täglich 8—26 Seiten stark, wöchentlich ein Unterhaltungsblatt gratis.

Preis nur Mk. 1.68 im Vierteljahr.

Probe-Nummern werden auf Verlangen gerne kostenlos überallhin versandt.

Zum Einkauf von Weihnachtsgeschenken

halte meine reichhaltige

Ausstellung

bestens empfohlen.

K. Leussler. Lammstr. 23.

Ziehung: III. Badische **14. Februar 1901.**

Rothe Kreuz-Geld-Lotterie

1760 Gewinne im Gesammtbetrag von 50000 Mk.

Hauptgewinne zu Mk. 20000, 10000 u. s. w. in baarem Gelde.

Preis des Looses 2 Mk., 11 Loose 20 Mk.

Für Porto und Ziehungsliste sind 25 Pfg. einzusenden.
Versandt auch gegen Nachnahme (25 Pfg. mehr) oder Postanweisung.

Durch den **General-Loosvertrieb von Franz Pecher,** Hoflieferant in **Karlsruhe,** Kaiserstr. 78, die **Hauptagentur von Carl Götz,** Lederhandlung, **Karlsruhe,** Hebelstr. 11/15, und die **mit Plakaten bezeichneten Verkaufsstellen.** In **Durlach** bei: **Ernst Räuchle, Karl Kayser, Karl Mösch** und **Karl Heß.**

Zu Weihnachtsarbeiten

empfiehlt in großer Auswahl **Tisch-, Servirtisch-, Kommode-, Nacht-, Nähtisch- & Nähmaschinendecken, Tisch-, Pianino- & Tastenläufer, Ueberhandtücher, Wandschoner, Wäschebeutel, Waschtischgarnituren, Bett- & Bürstentaschen, Sophakissen, Kragen-, Manschetten-, Kravatten-, Handschuh- & Taschentuchkasten** und noch viele verschiedene Kinderarbeiten, wie **Lampenteller, Uhrhalter etc., Seide & Stickgarne** aller Art.

Albrecht Hoffmann, Herrenstraße 2.

Sächsische Weihnachts-Stollen

(Spezialität)

nur allein echt zu haben bei

Fritz Demmer.

Zu Weihnachten 1900!

Gesangbücher, Gebetbücher, Goffine, Legenden, Stark 2c., Geldbeutel, Brieftaschen, Visitkartenetuis, Cigarrenetuis, Ansichtskarten in großer Auswahl.

August Walz,
gegenüber der Turnhalle.

Die Weinhandlung

von

Carl Frantzmann, Durlach,

empfiehlt ihr Lager in reingehaltenen **Naturweinen,** wie **Bad. Oberländer** (Kaiserstühler, Markgröfler, Durbacher 2c.), **Rappoltsweiler,** sowie vorzüglichen **neuen Weinen** (Wachenheimer, Portugieser, Elsäßer und verschiedene Sorten Bad. Oberländer) unter billigster Berechnung.

Die Weine werden in Fässern von 20 Litern und in Flaschen von 20 Flaschen an abgegeben. Ferner

Champagner,

J. Oppmann, A.-G., Würzburg, Burgeff & Cie, Hochheim a/M.

Detailverkauf sämmtlicher Weine bei

A. Herrmann, Conditorei & Cafe.

Auf bevorstehende Weihnachten

empfehle ich **Stöcke, Schirme, Pfeifen, Büchergestelle, Kleider-Halter** und **-Ständer, Schirmständer, Notenständer, Spucknäpfe, Hausapotheken, Servirtische, Bauerntische, Nipptische, Triumph-** und **Brillantstühle, Handtuchhalter** und sonst noch verschiedene Haushaltungsgeräthschaften.

Wilhelm Satzger, Adlerstraße 4.

des Sultans Tahrin Bey, der zweite Sekretär Izzet Bey, sowie einige Mitglieder der deutschen Botschaft.

Amerika.

* Washington, 20. Dez. Das „Berl. Tagebl.“ meldet von hier: Die Polizei wurde in Kenntniß gesetzt von einem anarchistischen Komplott, das bezwecke, Roosevelt und die Senatoren Hanna und Depew gelegentlich des neuen Amtsantritts Mc. Kinley's mit Dynamit zu ermorden.

Die Unruhen in China.

* Peking, 18. Dez. Zwischen Tientsin und Peking soll von heute ab täglich in jeder Richtung ein Personenzug regelmäßig verkehren.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

* London, 19. Dez. Evening Standard meldet: Hierher gelangt folgende Nachricht: General Knox mußte die Jagd auf Dewet aufgeben, Angesichts der Lage, welche die Buren durch ihren Einbruch in die Kapkolonie schufen. Es verlautet, die Buren zählen etwa 3000 Mann. Eine beträchtliche Anzahl habe Philippstown erreicht. Dewet zog mit etwa 4500 Mann zurück und steht jetzt nordöstlich von Ladybrand. Der Angriff auf Winburg wird jeden Augenblick erwartet.

Kapstadt, 19. Dez. Von den zwei Kolonnen Buren, welche in die Kap-Kolonie eingedrungen sind, marschirt die eine auf Philippstown, die andere auf Cradock. Privatnachrichten aus Burgersdorp zufolge befürchtet man eine Zerstörung dieser Stadt durch die Buren. General Macdonald ist 20 Meilen westlich von dieser Stadt auf die vordringende Kolonne der Buren gestoßen, die keine Artillerie mit sich führte. Die Lage in der Kap-Kolonie erscheint augenblicklich kritischer, als sie seit langer Zeit war.

* Johannesburg, 20. Dez. Reuter berichtet vom 18. ds.: Eine starke Kavallerie-Truppe unter French ist am 15. ds. Mts. in Krügersdorp eingetroffen. Es heißt, Delarey stehe dicht bei dem Lager des Generals Clements. Ein neuer Kampf wird erwartet.

— Wie aus St. Helena vom 17. Dez. gemeldet wird, waren dort großartige Vorbereitungen getroffen zum Empfange Lord Roberts, der am 17. d. auf der „Canada“ dort eintraf, aber sie waren vergebens, da der Feldmarschall nicht landete. Der Gouverneur der Insel mit Gefolge dagegen besuchte das Schiff. Lord Roberts sieht sehr gesund aus, trägt seinen bei dem Sturz mit dem Pferde verletzten Arm jedoch noch in der Binde. Die „Canada“ segelte am selben Tage weiter.

— Die deutsche Wochenschrift aus den Niederlanden schreibt: Wie man weiß, läßt jeder Bur noch zu Lebzeiten seinen Sarg anfertigen. Auch Präsident Krüger besaß einen solchen. Nunmehr schreibt eine junge Dame aus Pretoria, daß auf Befehl von Lord Roberts die Leiche des Prinzen Christian Viktor in eben diesem Sarg beerdigt wurde, obgleich Frau Krüger gegen eine solche Verunglimpfung protestirte.

K. Gold — ein guter Diener, aber ein schlechter Herr.

Schon Philipp von Macedonien, der Vater Alexanders d. Gr., soll einmal geäußert haben, keine Stadtmauer sei so hoch, daß nicht ein mit Gold beladener Esel sie übersteigen könne. Er hatte Recht, der alte, schlaue Grieche! Ludwig XIV., der „allerchristlichste“ Herrscher Frankreichs, befolgte das Rezept des Macedoniers und gewann so — Straßburg. Es gäbe noch eine lange, lange Blüthenlese von solchen „goldenen“ Rosen mit silbernen Blättern. Doch — wozu in die Ferne schweifen, wozu in's graue Alterthum bis zu einem Gehasi herabtauchen? Sieh' das „Schlimme“ liegt so nah!

Wir Deutsche haben Anfangs keinen Grund mehr, uns über die französischen Panamahelden sittlich zu entrüsten — wir haben auch „unsern Pfahl im Fleisch“ und der Harmlosen- und Sternbergprozeß zeigte einen Abgrund von sittlicher Verkommenheit, von Bestechung, daß ein einigermaßen ehrlicher Mensch nun bald in Versuchung geräth, solchen Goldkreaturen gegenüber sich für einen Tugendbold, einen Heiligen zu halten. Unschuld, Recht, Leben, Tod — Alles, Alles sucht das gelbe Metall in Beschlag zu nehmen, neuerdings auch wieder einmal die „Volksstimmung“. So erfährt man jetzt durch eine ganze insgeheim ausgegebene Abrechnung, daß der „Herodes von Südafrika“, Cecil Rhodes, Millionen in Deutschland ausgestreut hat, um die öffentliche Meinung im Sinne der englischen Raubpolitik zu beeinflussen und die Sympathien des deutschen Volkes von dem tapferen Volk der Buren wegzuleiten. In obenerwähntem Geschäftsbericht der unter Rhodes stehenden „De Beers Compagnie“ werden unter den Ausgaben für Agitationszwecke pro 2. Semester 1899 in Köln 1,200,000 und in Berlin 7 Millionen Mark verrechnet. Wer hat das Geld bekommen? Ist es ausschließlich zur Bestechung von Journalisten verwendet worden? Oder sind auch einflußreiche Personen anderer Stände bedacht worden? Und welchen Blättern gehören die würdigen Verkünder der öffentlichen Meinung an, die aus der Kasse der südafrikanischen Maffia gespeist worden sind?

Gottlob, bis jetzt hat sich's gezeigt, daß der gerade Sinn der deutschen Nation englischem Gold unzugänglich ist und die paar L . . ., die die 8,200,000 Mark in Sack gesteckt, sollen dazu — nur hübsch schweigen. Solche Gesellen sind nicht werth, daß der Erdboden sie trägt und Gottes Sonne sie anscheint. Die Deutschen thun Anfangs gut, außer Gott auch noch — das Gold zu fürchten!

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Das Ausästen der Bäume an öffentlichen Wegen betr.

Die Baumbesitzer werden bei Strafvermeiden aufgefordert, diejenigen Bäume, deren Aeste den öffentlichen Verkehr längs der Land- und Kreisstraßen, sowie der Kreis- und Gemeindewege hemmen, oder sonstiges öffentliches Interesse beeinträchtigen,

innerhalb 4 Wochen

auszuasten.

Gleichzeitig werden die Grundbesitzer veranlaßt, Hecken und Gesträucher an den Verkehrswegen zu beseitigen.

Durlach den 17. Dezember 1900.

Das Bürgermeisteramt:
Dr. Reichardt.

Bekanntmachung.

Die Vertilgung der Raupen betreffend.

Die Besitzer von Obst- und Zierbäumen und Gesträuchern in Gärten, Höfen und Weinbergen, auf Feldern und Wiesen, an Straßen und Wegen, sowie Eisenbahndämmen werden aufgefordert,

längstens bis 1. Februar k. J.

dieselben von Raupennestern zu reinigen und letztere zu vertilgen, andernfalls neben der polizeilichen Bestrafung die Vertilgung der Raupennester auf Kosten der säumigen Besitzer angeordnet wird.

Durlach den 17. Dezember 1900.

Das Bürgermeisteramt:
Dr. Reichardt.

Bekanntmachung.

Die Mitglieder der freien Bäcker-Genossenschaft Durlach, nämlich die Herren Bäckermeister Adam Goldschmidt, Christof Langenbein, Josef Bader, Ferdinand Rothe, August Hahn, Heinrich Kleiber, Karl Kautzmann, Wilhelm Gräther, Gotthilf Kraft, Franz Leppert, Johann Wied, Friedrich Geyer, August Postweiler, Hermann Daub, Fritz Demmer, Friedrich Kratt, Heinrich Treiber, Hermann Heid und Frau Rudolf Steinmetz Wittwe, haben sich dahin geeinigt, in Zukunft von dem bisher an die Kundschaft abgegebenen Neujahrsgeschenke (Bretzeln 2c.) abzusehen und dafür jeweils einen Geldbetrag zu Armenzwecken zu spenden. Demgemäß hat der Vorstand den Betrag von 200 Mark in diesem Jahr der Armenkasse überwiesen.

Indem ich Vorstehendes zur öffentlichen Kenntniß bringe, spreche ich Namens der Stadtverwaltung für diese reiche Gabe den verbindlichsten Dank aus.

Durlach den 18. Dezember 1900.

Der Bürgermeister:
Dr. Reichardt.

Durlach.

Steigerungs-Zurücknahme.

Die auf

Freitag den 21. Dezember 1900,
Nachmittags 3 Uhr,

angekündigte Versteigerung der Liegenschaften des Wirths Jakob Lößlin in Durlach findet **nicht** statt.

Durlach, 19. Dez. 1900.

Großh. Notariat I.:
Bauer.

Singen.

Rindsfasel-Versteigerung.

Die hiesige Gemeinde versteigert am **Freitag den 21. d. Mts.,** Nachmittags 4 Uhr, im Faselhof einen fetten Rindsfasel, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Singen, 17. Dez. 1900.

Der Gemeinderath:
Schmidt, Bürgermeister.

Privat-Anzeigen.

Kelterstraße 10 im 2. Stock ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, darunter 1 Balkonzimmer, nebst allem Zugehör, wegen Wegzugs auf 1. April zu vermiethen. Zu erfragen im **„Anker“.**

Eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern und Alkov, Küche, Keller, Speicher, auch kann Schweinstall und Dungplatz dazu gegeben werden, auf 1. April zu vermiethen **Jägerstraße 26.**

Wohnung zu vermiethen.

Eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon und Veranda, Badezimmer, Mansardenzimmer, Küche, Keller, Speicher, Antheil an der Waschküche, Wasser- und Gasleitung im Hause auf 1. April zu vermiethen **Sophienstraße 7,** 2. St. Nähere Auskunft bei

Karl Dumberth,
Kaiserstraße 29, Grötzingen.
Hausverkauf nicht ausgeschlossen.

Eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Mansarde, Küche, Keller, Speicher ist auf 1. April zu vermiethen **Spitalstraße 10,** 2. St.

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Speicher, ferner eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche, Keller und Speicher auf 1. April zu vermiethen **Herrenstraße 25.**

Eine Wohnung Leopoldstraße 2, 2. Stock, mit 6 Zimmern, Balkon, Badezimmer, Mansarde, Küche, Keller, Speicher, Wasser- und Gasleitung ist auf 1. Januar oder 1. April zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt

Karl Dumberth,
Kaiserstraße 29, Grötzingen.
Hausverkauf nicht ausgeschlossen.

Wohnung zu vermiethen.

In meinem Neubau in der Pfinzstraße habe eine Wohnung im 2. Stock mit 2 Zimmern, Glasabschluß nebst aller Zubehör auf 1. April zu vermiethen. Näheres bei **Gustav May,** Zimmermeister.

Wir theilen hierdurch ergebenst mit, dass sich unser Geschäft nunmehr

Kaiserstrasse 169,

zwischen Ritter- und Herrenstrasse,

befindet und bemerken gleichzeitig, dass unser

Weihnachts-Verkauf

begonnen hat und empfehlen wir wie alljährlich in bewährten Qualitäten in grosser Auswahl:

Tuchstoffe	Confectionsstoffe,	Kleiderstoffe,	Seidenstoffe,
in allen Woll- und Webarten in jeder Preislage.	Capes, Regenmäntel, Silk, Plüsch, Astrachan, ein- und zweiseitige Stoffe.	Cheviot, Mohair, Melangen, Tuch, schwarz und farbig.	schwarz und farbig, Strassen-, Gesellschaftskleider, Blusen.

Aus unserm **Engrosgeschäft** haben wir in **Tuch-, Kleider- und Seidenstoffen** grosse Parthien zum **Weihnachtsverkauf** ausserordentlich zurückgesetzt.

Leipheimer & Mende,

169 Kaiserstrasse, ***Karlsruhe,*** Telephon 214.

Konrad Itte,

Pfinzstraße 25,
empfiehlt sein Lager in
Cigarren & Cigarretten
in bekannt guten Sorten zu **Weihnachtsgeschenken.**

Kochherde,

verschiedener Größe, sind zum Selbstkostenpreis abzugeben
Julius Ernsberger,
Schlossermeister,
Fasanenplatz 11, Karlsruhe.

Pianino,

wenig gespielt, vorzügliches, berühmtes, süddeutsches Fabrikat, steht sehr billig zum Verkauf. Das Instrument ist kreuzsaitig, in ganzen Eisenrahmen und sehr solid gebaut. Garantie 10 Jahre. Sehr günstige Kaufgelegenheit.
Hans Schmidt,
Musikalienhandlung,
Karlsruhe, Rondellplatz,
Telephon 487.

Zu verkaufen:

Aller Art **Kasten- & Polstermöbel,** darunter Schreibbureau, Schreibtische, sowie Tische, Stühle und Spiegel, vollständige Betten bei billigster Berechnung.
K. Flamm, Jägerstr. 10.

Geschäftsbücher.

Sammelmappen, Biblorhaptes, Copirbücher, Copirpressen, Tagebücher, Notizblocks, Contobücher.

Einfach — Neu — Praktisch!
Gesetzl. geschützte
Handwerker-Geschäftsbücher.
Einkaufs-, Verkaufs- u. Kassenbuch.

Mittheilungen, Rechnungen, Wechsel, Quittungen.

Notizkal., Contorkal., Abreisskal.

Karl Walz, Durlach
am Markt.

Damen-Confection.

Neu eingetroffen sind:

Ca. **300** schwarze Tuchjacken von 4—12 Mk.
Ca. **300** helle Tuchjacken von 5—15 Mk.

Grosse Parthien
Krimmercapes, Tuchcapes,
Astrachancapes, Golfcapes,
Regen- und Wintermäntel,
Kinderjäckchen u. Kindermäntel
von 2 Mk. an.

Diese Sachen müssen bis Weihnachten fort und sind die Preise

fabelhaft billig.

Karlsruhe, Kaiser- und Lammstr.-Ecke. **E. Cohen,** Karlsruhe, Kaiser- und Lammstr.-Ecke.
Spezialgeschäft für Damen-Confection.

Edle Harzer Kanarienroller, mit höchsten Preisen pramiirter Stamm, gesunde **Zuchtweibchen** d. Stammes billig zu verkaufen.
J. Müller, Kelterstraße 10.

Tafel-Obst,

bestes Kinziathäler, stets vorräthig bei
Fr. Heise, Amalienstr. 17 III.

Gänselebern

kauft fortwährend an
Wilhelm Kunzmann Wwe.,
Jägerstraße 19, 2. St.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft
Karlsruhe, Kreuzstraße 10,
1. St. hoch, bei der kleinen Kirche.

G. F. Blum,

Inhaber Gustav Blum,
38 Hauptstrasse 38,
empfiehlt auf bevorstehende

Feiertage:

Franz. & deutsche
Cognacs
von Mk. 1.80 bis Mk. 5.—.

Punschessenzen,
als:
Arac, Rum, Heidelbeer, Burgunder, Orangen 2c.

Ia. altes Kirschen- & Zwetschgenwasser, Arac de Batavia, Rum, Nordhäus. Kornbranntwein
in div. Preislagen.

Gilka.

Spezialität:
Cigarren,
feinste Qualitäten, von Mk. 2.60 bis Mk. 18.— p. 100 Stück.

Cigarretten,
russische und egyptische.

Ferner:

Thee,

offen und in Packeten,
Marke Messmer und Eisenhardt & Bender.

Chocolade & Cacao
in verschiedenen Packungen.

Kaffee,
roh und gebrannt, in div. Preislagen,
Spezialmarke:
Meßmer's Glühlust- und Zuntz' Java-Kaffee.

Brettener Honiglebkuchen, Eierspringerlein.

Orangen & Citronen.

Früchte & Gemüse-Conserven
in Gläsern und Büchsen.

Dr. Oetker's
Vanillzucker, Back- & Puddingpulver. Gustin.

Vanille,
Haarmann & Reimers Patent,

Vanillin,
außerdem
sämmtliche Backartikel
unter billigster Berechnung.

Fauteuils

mit schönem Stoffbezug, gut gepolstert, à 25 M, alle Arten von **Divan** billigst.
Jul. Weinheimer,
Kaiserstraße 81/83, **Karlsruhe.**
Eigene Tapezir-Werkstätte.

Nur prima Qualitäten:
Nußkohlen,
Anthracit,
Fettschrot,
Schmiedekohlen,
Saarkohlen,
Holzkohlen,
Bündelholz,
liefert sehr billig
Otto Schmidt
beim Engel.

Mandeln, neue Pugl., p. Pf. 1.30, 5 Pf. 1.25.
dto. handgewählte, p. Pf. 1.55, 5 Pf. 1.50.
dto. Prinzeß, p. Pf. 1.45, 5 Pf. 1.40.
Haselnußkerne, p. Pf. 95, 5 Pf. 90.
Nüsse, franz. weiße, p. Pf. 30, 5 Pf. 28.
„ deutsche, p. Pf. 25, 5 Pf. 23.
Citronat & Orangeat, p. Pf. 70, 5 Pf. 65.
Tafelfeigen, p. Pf. 27, 30, 33, 5 Pf. 25, 28, 31.
Birnschnitze, p. Pf. 23 u. 25, 5 Pf. 21 u. 23.
Rosinen, große, p. Pf. 50, 55, 65, 5 Pf. 45, 50, 60.
Sultaninen, p. Pf. 65 u. 75, 5 Pf. 60 u. 70.
Corinthen, p. Pf. 30, 50 u. 60, 5 Pf. 27, 45 u. 50.
Griesraffinade, I. feinst, p. Pf. 33, 5 Pf. 32.
Hutzucker, gestoßen, p. Pf. 32, 5 Pf. 31.
Staubraffinade I., p. Pf. 34, 5 Pf. 33.
Puderzucker, p. Pf. 40.
Hagelzucker, p. Pf. 37, 5 Pf. 35.
Streuzucker, Non pareille, 100 Gramm 25.
Vanillezucker, ¼ Pf. 45.
dto. Beutel 10, 10 B. 90.
Vanillinzucker, Beutel 10, 10 B. 90.
Syrup, braun fst., p. Pf. 25, 5 Pf. 23.
Honig, fst. Havannah, p. Pf. 80, 5 Pf. 75.
Honig, fst. Wettersbacher Blüthenhonig, p. Pf. 1.10, 5 Pf. 1.05.
Vanille, feinst Bourbon, Schoten 10—25.
Messina-Citronen, p. St. 8—12, 10 St. 70—100.
Citronenessenz, p. Fl. 10, 10 Fl. 90.
Citronensaft in Flacons zu 35 u. 50, lose p. Pf. 1.45, 5 Pf. 1.35.
Orangen, p. St. 8—12, 10 St. 70—100.
Ceylon-Zimmt, feiner gem., p. Pf. 1.95, ¼ Pf. 50.
Nelken, Zanz. gem., p. Pf. 1.75, ¼ Pf. 45.
Anis, ges. russ., p. Pf. 75, ¼ Pf. 20.
Kaiserbackpulver, p. Beutel 10,
10 „ 90,
100 „ 7.50.

Cardamomen, Sternanis, Muskatblüthe 2c.
Cakes, engl. Bisquits, v. 50 an p. Pf., 5 Pf. 45.
dto. für Tannenbaum v. 70 an p. Pf., 5 Pf. 65.
Albert, Leibnitz, Eiweißcakes 2c. 2c.
Honiglebkuchen, p. Pf. 50, 5 Pf. 47.
Basler Leckerli, p. Pack. 27.
Chocoladen zu Fabrikpreisen, 90, 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, 2.— p. Pf.
Cacaos, fst., p. Pf. 1.75, 5 Pf. 1.65.
dto. fst. holl. Bensdorp, p. Pf. 2.15 u. 2.45.
Houtens, Eichel-, Hafer-, Kasseler- & Prometheus-Cacao zu Originalpreisen.
Thees letzter Ernte nach spezieller Preisliste v. 1.50 bis 5.— p. Pf.
Kaffee, roh und gebrannt, nach spezieller Preisliste v. 60 bis 1.95 p. Pf.
Mehl nach spezieller Preisliste, Weißmehl v. 14 an p. Pf.
Kartoffelmehl, Waizenpuder, Reispuder.
Margarine, Durlacher Fabrikat, v. 55 bis 80 p. Pf.
Tafelbutter, Landbutter, Cocosnußbutter.
Cognac, Arac, Rum, Kirchgeist, Zwetschgenwasser, Liqueure, Branntweine in allen Preislagen.
Deutscher Cognac, p. Fl. 1.50, ½ Fl. 85.
Weingeist, 95er, p. Liter 1.45.
Alle Essenzen zur Selbstfabrikation aller Spirituosen von Otto Reichel, Berlin, zu Fabrikpreisen von 40 bis 1.— p. Flacon.
Malaga, echt, p. Fl. 2.—, ½ Fl. 1.10.
Ital. Rothwein, p. Fl. 90, 1.—.
Portwein, Sherry, Madeira.
Champagner, p. Fl. 2.—, 2.50, ½ Fl. 1.25, 1.50, Fabrikat Petyjahn u. Cie., Mainz.
Marmeladen, Gelees, Preiselbeere, franz. u. deutsche **Essiggurken, Salzgurken** billigst.
Gemüse- & Obstkonserven zu Fabrikpreisen.
Tafeläpfel, feinst haltbarste, p. Pf. 10, 5 Pf. 40, Ztr. 6.— bis 7.—.

Philipp Luger & Filialen.

Alle Bestellungen franko Haus. Prompter Versandt nach Auswärts.

Harmonium und Pianino

bester Konstruktion und unübertroffen im Ton, auch ein gespieltes, sind äußerst preiswürdig zu verkaufen und ladet zu deren Besichtigung und Probe höflichst ein

August Haas, Jägerstraße 18.

Der Weltspiegel

Illustrirte Halbwochen-Chronik des Berliner Tageblatts

ist eine **neue reich illustrirte Zeitschrift,** welche

wöchentlich zweimal

als besonderes Beiblatt dem **„Berliner Tageblatt" kostenfrei vom 1. Januar 1901** ab neu hinzugefügt wird. Mithin sind es jetzt im Ganzen

6 werthvolle Wochenschriften,

welche **kostenfrei,** und zwar an

jedem Montag: **Zeitgeist,** wissenschaftliche und feuilletonistische Zeitschrift,
jedem Mittwoch: **Technische Rundschau,** illustrirte polytechnische Fachzeitschrift,
jedem Donnerstag: **Der Weltspiegel,** illustrirte Halbwochen-Chronik,
jedem Freitag: **Alk,** farbig illustrirtes, satyrisch-politisches Witzblatt,
jedem Samstag: **Haus Hof Garten,** illustrirte Wochenschrift für Garten- und Hauswirthschaft,
jedem Sonntag: **Der Weltspiegel,** illustrirte Halbwochen-Chronik,

jeder Abonnent des

Berliner Tageblatt

und Handels-Zeitung

erhält. Im Romanfeuilleton erscheinen im nächsten Quartal folgende zwei hochinteressante Werke:

Hermann Heiberg: **„Reiche Leute von einst".**
Alexander Freiherr von Gleichen-Russwurm: **„Schiffbruch".**

Ausführliche Parlamentsberichte in einer besonderen Ausgabe, die, noch mit den Nachtzügen versandt, am Morgen des nächsten Tages den Abonnenten zugeht.

Gegenwärtig mehr als 70,000 Abonnenten!

Annoncen stets von grosser Wirkung.

Das **„Berliner Tageblatt"** erscheint täglich **2 Mal,** auch Montags, in einer Morgen- und Abendausgabe, im Ganzen **13 Mal** wöchentlich. **Abonnementspreis** für alle **7** Blätter zusammen bei allen Postanstalten des deutschen Reiches **5 M. 75 Pf.** für das Vierteljahr.

Der Weltspiegel

Illustrirte Halbwochen-Chronik des Berliner Tageblatts.

Auf Weihnachten und Neujahr

empfehle besonders zu **Geschenken** sich eignend:

Cigarren & Cigarretten,
div. Punschessenzen, Rum, Arac,
feine Liqueure & Branntweine,
Thee, Chocolade &
sämmtl. Colonialwaaren.

Hochachtungsvollst

Friedr. Wilh. Stengel am Markt.

Mannheim.

Der

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgegend

Mannheimer Journal

Amtsblatt

besitzt nachweislich die **grösste Verbreitung** in Stadt und Land von allen in Mannheim erscheinenden Blättern.

Nationale und patriotische Haltung!

Wirksamstes Insertions-Organ.

Erscheint 2 Mal täglich, ausgenommen Sonntags.

Eingetragen in der Reichspostliste unter No. 2821.

Preis pro Quartal nur M. 2.70 Pfg.,
durch den Briefträger frei in's Haus gebracht M. 3.42 Pfg. pro Quartal.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle mein reichhaltiges Lager in

Gold- und Silberwaaren:

Ringe in Silber von 50 ₰ an,
Ringe in Gold von ℳ 2.50 an,
Ohrringe in Silber, Doublé und Gold,
Brochen in Doublé und Gold und verschied. Steinarten,
Ketten in Nickel, Silber, Doublé und Gold,
Armbänder, Medaillons, Herzchen, Manschettenknöpfe, Brustknöpfe u. s. w.

Um geneigten Zuspruch bittet

K. Hessler,
Uhrmacher und Goldarbeiter, Marktplatz.

Erklärung!

Um dem in hiesiger Stadt umgehenden Gerüchte, ich würde mein Geschäft aufgeben, entgegenzutreten, theile ich meinen werthen Kunden und einer titl. Einwohnerschaft ergebenst mit, daß ich mein Geschäft durch neue maschinelle Einrichtungen bedeutend verbessert habe und kann ich den größten Anforderungen genügen.

Um gefl. Zuspruch bittend, zeichnet

Hochachtungsvoll

Rosa Leussler Wtw.,
Dampfwasch- & Bügel-Anstalt, Baslerthorstraße.

Größere Sendungen Land- & Tafelbutter

treffen diese Woche täglich ein bei

Philipp Lnger & Filiale.

Echtes Kammfett in Naturfarbe

ist das Beste, was in Schuhfett, überhaupt für alles Lederwerk und in Huffett geliefert werden kann. Stets vorräthig in Dosen à 50 ₰, ℳ 1.— und 2.—, sowie offen in jedem Quantum bei

Heinrich Döttinger, Durlach.

Kaffee

Kaiser's Kaffeegeschäft

Thee

Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands

im direkten Verkehr mit den Konsumenten mit

über 500 Filialen

Eigene Röstereien in Viersen, Berlin, Breslau und Heilbronn.

Eigene Cacao-, Chocoladen- und Zuckerwaarenfabrik.

empfiehlt

für die Feiertage

ff. Kaffee-Mischungen

von Mk. 1.— bis 1.80 das Pfund.

Thee neuer Ernte, direkter Import, zu Mk. 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.— das Pfd.

Cacao, garantirt rein, das Pfd. von Mk. **1.50** an.

Chocolade, nur garantirt rein, in verschiedenen Preislagen.

Biscuits in stets frischer Waare, das Pfd. von **40** Pfg. an.

Für den Weihnachtsbaum

Tannenbaum-Mischung, das Pfund zu 60 und 75 Pfg.

Käuflich in Durlach nur Hauptstraße 62.

Bruchsal, Kaiserstraße 42.
Karlsruhe, Kaiserstraße 27, am Durlacher Thor,
" " 68, am Markt,
" " 134, neben dem Friedrichsbad.

Bitte genau auf Firma, Straße und Hausnummer zu achten.

Chocolade Cacao

Biscuits Zuckerwaaren

Evang. Arbeiter- und Handwerkerverein.

Sonntag den 23. Dezember, Abends 8 Uhr:

Weihnachtsfeier

im Saale des Gasthauses zur Blume. (Sehr reichhaltiges Programm.) Hierzu werden die Mitglieder nebst deren Angehörigen freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Turnverein Durlach.

Eingetragener Verein.

Gut Heil!

Am **25. Dezember d. Js.,** Abends präzis 7 Uhr beginnend, findet in der „Festhalle" dahier unsere diesjährige

Weihnachtsfeier

statt, verbunden mit turnerischen Aufführungen, Theater, humorist. Vorträgen und Glückshafen, wozu unsere verehrl. Mitglieder mit Familienangehörigen turnfreundl. eingeladen werden.

Einführungsrecht beschränkt gestattet.

Der Vorstand.

Gasthaus zur Traube.

Morgen (Freitag) wird **geschlachtet.**

Pianino,

vorzügliches Instrument, besseres Fabrikat, billig unter Garantie zu verk. Wo, sagt die Exp. d. Bl.

Eine gut gewöhnte rothscheckige **Kuh** mit **2 Kälbern** (14 Tage alt) verkauft

August Geisert in Stupferich.

Eine schöne Wohnung im 2. Stock von 5 Zimmern und Zubehör mit Glasabschluß ist wegen Todesfalls auf 1. April zu vermiethen.

Amalienstraße 27.

Geschäftsschluß der vereinigten Friseure in Durlach.

Wir machen unserer werthen Kundschaft bekannt, daß laut bezirksamtlicher Verordnung am 1. Weihnachtstag unsere Geschäfte ganz geschlossen sind, und bitten wir unsere werthe Kundschaft, dies zu berücksichtigen und sich darnach einzurichten.

Die vereinigten Friseure.

Morgen **(Freitag)** früh:

Kesselfleisch.

Abends:

Frische Leber- & Griebenwürste.

W. Kraus zur Sonne.

Hüte,

das Neueste in **Seide, Haar** und **Wolle,** für Herren, Knaben und Kinder empfiehlt

Hutmacher Altfelix, Herrenstraße 8.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfiehlt

Schmucksachen: **Herren- & Damenuhrenketten, Ringe, Brochen, Armbänder, Ohrringe, Manschettenknöpfe, Hemdenknöpfe u. s. w.,** ferner **Tabaksdosen, Cigarren- & Cigarrettendosen, Stockknöpfe** in Silber.

Silberne Bestecke und Tafelgeräthe jeder Art.

Versilberte Bestecke und Tafelgeräthe aus der Württemberg. Metallwaarenfabrik Geislingen-St.

Preislisten und Hauptmusterbuch stehen zur gefl. Verfügung.

L. Weber Wtb., Ettlingerstraße 23.

Auf die Feiertage

empfehle:

feinstes Backmehl,

Kaffeekuchen, Kranz, Bund, verschiedene **Torten, Obstkuchen, Schnitzbrod,** sowie **Kleinbackwerk** als: verschiedene Sorten **Lebkuchen, Springerlein, Buttergebackenes, Belgraderbrod, Zimmtstern, Chokoladebackwerk, Makronen, Orangen-** und **Pomeranzen-Brödchen, Anisbrod, Anisplätzchen** und gewöhnlichere Sorten von 45 ₰ an per Pfd.

Verschiedene Chokoladen und **größte Auswahl** von **Christbaum-Schmuck** zu denkbar billigsten Preisen.

W. Gräther,

Hauptstraße 49.

Phönix extra Mehl,

speziell zur Feinbäckerei.

à 16 Pfg. im ½ Zentner, bei 5 Pfund à 17 Pfg.

Alle anderen **Weißmehle** von 14 ₰ an per Pfund, bei

Philipp Luger u. Filiale.

Auf bevorstehende Feiertage empfehle zu passenden

Geschenken:

Rollschinken,
Knochenschinken,
Pilfschinken,
roh und gekocht, in allen Größen,
Lyoner,
Schinkenwurst,
Frankfurt. Leberwurst,
Wormser Leberwurst,
Frankf. Griebenwurst,
Zungenwurst,
Schwartenmagen,
rothen und weißen,
frisch und geräuchert, in jeder Größe.

Friedrich Ebbecke,

Metzger und Wurstler,

Hauptstraße 26.

Zu

Weihnachts-Geschenken

empfehle ich in nur guten Qualitäten und gelagerten Sorten:

Cigarren

in Kistchen à 25 St. von ℳ 1.— an
" " à 50 " " " 2.— "
" " à 100 " " " 2.— "
bis zu den feinsten Marken.

Cigarretten

mit Gold-, Kork-, Papier- und ohne Mundspitz, das Hundert von 1 Mk. an bis zu den feinsten egyptischen, russischen und türkischen Sorten.

Tabaken,

grob und fein geschnitten, sowie **kleine Pfeifen** und **Schnupfdosen** empfiehlt in großer Auswahl

Karl Hess,

Niederl. v. P. E. Küter,
vis-à-vis dem Rathhaus.

Zwei schöne **Wohnungen** sind auf 1. April oder sogleich, zusammen oder getheilt zu vermiethen

Rappenstraße 13.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Dups, Durlach.